

**329: I. Lorenz; Schloss Schwerin; Schwerin; 2020; Fotografie als Gemälde verfremdet**



Es war ein Tripp an die Ostsee, wo meine Frau und ich in Schwerin übernachtet hatten. So sind wir durch die Stadt und auch zum Schloss und Schlosspark gekommen.

Es entstand unter anderen diese Urlaubsaufnahme aus dem Gehölz in Richtung der Freilichtbühne.

Schnell war klar, dass dieses Ambiente ein Gemälde wert sein sollte – und so finden wir es heute in dieser Ausstellung.

Die Pinselstriche sind sehr fein, um noch etwas Fotorealistik zu bewahren.

**334: I. Lorenz; Hohensalzburg; Salzburg; 2013; Fotografie als Gemälde verfremdet**

Mit meinem Schwager und seiner Familie hatten meine Frau und ich gemeinsam Salzburg besucht. Wir waren auf der imposanten Hohensalzburg und hatten insbesondere die Aussicht in die Umgebung der Stadt genossen.

Vielen herzlichen Dank, liebe Festung, für all dieses Erlebnis – und einen lieben Gruß mit diesem Urlaubsbild vom Kapitelplatz aus.

Selbstverständlich sollte sich auch dieses Bild als Gemälde machen und fand schnell hier seinen Platz. Die Pinselstriche sind auch sehr fein, um noch etwas Fotorealistik zu bewahren.



**338: J. M. Syarif; Hagia Sophia; Istanbul; 2024; Fotografie als Gemälde verfremdet**



Einst war dieses 532 n. Chr. Erbaute Gotteshaus eine Kirche. Dann wurde es 1453 zur Moschee, bis es 1935 als Gotteshaus ausgedient hatte und zum Museum, das täglich viele Besucher\*innen anlockte, wurde.

Diese Zeit war 2020 zu Ende – und seitdem ist die Hagia Sophia wieder eine Moschee.

Diese Verwandlung hatte sehr viele kritische Stimmen hervorgerufen. Wir mögen aber das Gebäude wieder als Gotteshaus betrachten – und es ist immer ein Wahrzeichen Istanbuls.

So kam es in Bits und Bytes – und hängt als Gemälde jetzt in dieser Ausstellung. Die Pinselstriche sind wieder sehr fein, um noch etwas Fotorealistik zu bewahren.

Vielen Dank an den Fotografen für die freundliche Leihgabe an das M&I Kunstmuseum. Mit freundlicher Genehmigung des Fotografen.